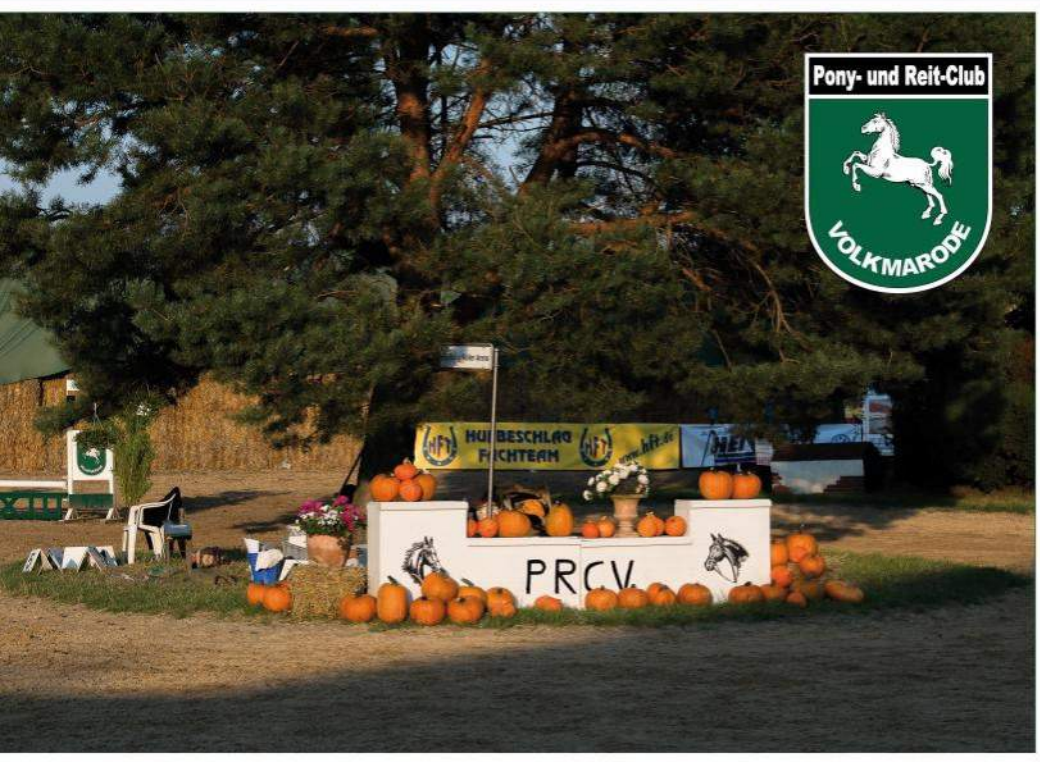


Das war unser...

„September“-Turnier

Pferdeleistungsschau des Pony- und Reit-Club Volkmarode u.U. e.V.



21. - 23. August

Rückblick 2015

Liebe Sponsoren, Partner und Freunde des Vereins,

Sie fragen sich, warum „September“-Turnier in Anführungszeichen steht! Nun, das ist schnell erklärt. Auf dem für das Turnier genutzten Acker der Familie Fischer wurde es aufgrund der Erhaltung der Bodenqualität höchste Zeit für einen Wechsel der Fruchtfolge. Hierfür sollte Raps als Blattfrucht ausgebracht werden, welcher spätestens Ende August/Anfang September in der Erde sein muss. Auf diese Weise wurde aus unserem traditionell am dritten Septemberwochenende stattfindenden Herbstturnier ein am dritten

Augustwochenende stattfindendes Sommerturnier.

Eine gute Entscheidung! Hatten wir im August herrlichstes Sommerwetter mit Temperaturen um die 25°C, war es Ende September mit gerade mal 10°C und viel Regen erheblich ungemütlicher. Allerdings bereitete uns das Wetter im Vorfeld doch einiges an Kopfzerbrechen. Am 5. Juli fegte Tief „Siegfried“ über uns hinweg und knickte fast sämtliche Weiden am Springplatzteich (siehe Bild oben links



auf Seite 6) und diverse Bäume auf der restlichen Anlage um. Die Schadensbeseitigung beschäftigte uns gute drei Wochen, Zeit die eigentlich für die Turniervorbereitung vorgesehen war.

Und, als ob das noch nicht genug gewesen wäre, fing es am Montag vor dem Turnier an zu regnen. Innerhalb von drei Tagen ergossen sich fast 95l/m² Wasser über unsere Anlage. Was das für den Springplatz und die auf dem Acker befindlichen Dressur- und Parkplätze bedeutete, kann sich sicherlich jeder vorstellen. Gott sei Dank hörte es am Mittwoch auf zu regnen und unser Springplatzboden präsentierte sich

pünktlich zum Turnierstart am Freitag im Bestzustand.

Das Glück ist eben doch manchmal mit den Tüchtigen!

Mit reiterlichem Gruß



Michael Zichy
2. Vorsitzender PRCV





Theresa Wickboldt wurde auf Scapino 2. im Reiter-WB.

Es wurde ein 3. Platz! Franziska Becker auf Mister T in einer Zwei-Phasen-Springprüfung der Kl. A*.



Nadine Lehmann konnte ihren Titel von 2014 verteidigen. Auch 2015 war sie auf For Motion im Reiter-WB ganz vorne. Ihre große Schwester Celine (oben) in ihrer ersten Springprüfung der Kl. L.



So sehen Sieger aus! Fee-Marie Geesink und Little Oak konnten ihre Abteilung des Reiter-WBs für sich entscheiden und gingen mit einer goldenen Schleife in die Siegrunde.



Olli (li.) hat nochmal alles gegeben, er kam mit seiner Reiterin Enola Campehl auf den 6. Platz im Reiter-WB. Vermutlich war es sein letztes Turnier, er genießt jetzt seinen wohlverdienten „Ruhestand“ auf einer Weide ganz in der Nähe.



Auch Rachel Hogenboom konnte sich in die Liste der Platzierten eintragen, sie erritt sich mit Robbespierre einen 2. Platz im Reiter-WB.



Franziska Bloch auf Avalon, Henrik Fischer auf Cornada, Julius Greve auf Ustinov und Julia Mayer auf For Motion waren nach drei Nullrunden nicht mehr von Platz 1 der Mannschafts-Springprüfung Kl. A** zu verdrängen.



Gewonnen! Anjana Lange war auf ihrer Lady Lola im Finale des reitsicher.de-Cups das Maß aller Dinge und nicht zu schlagen. Die Prämie für diese großartige Leistung war neben dem Preisgeld ein Springlehrgang mit Dirk Klaproth.



6x gestartet, 4x platziert.
Annika Bloch auf Caballero.

So sah es noch wenige Wochen vor dem Turnier bei uns aus, dass Unwetter vom 5. Juli hatte unserere Zeitplanung mächtig durcheinander gewirbelt.



Hochkonzentriert! Für Lyna Frenzel und Allegro gab es einen 3. Platz im Reiter-WB.



Mirjam Grünwald mit ihrem Pferd Crazy Calida auf dem Weg zum 2. Platz in einer Punktesspringprüfung der Kl. L.



Das „Heide-Derby“ ist immer wieder ein Hingucker. Der A**-Parcour ist eine Kombination aus vier bis sechs „normalen“ und sieben Geländehindernissen.





Für diese Vorführung gab es die Wertnote 7,6 und damit den 2. Platz für Jule Winkelhaus und Arola.



Gleich vier Schleifen sammelte Vanessa Schnabel ein, es gab 2x Silber, 1x Weiß und 1x Grün. Lady Lola ist ein echtes Multitalent, erfolgreich in der Dressur und im Springen.



An Hendrik Schäfer führte dieses Jahr kein Weg vorbei. Am Samstag gewann er auf Sensation das S*-Springen, am Sonntag legte er noch eine Schippe drauf und belegte im „Preis der Fa. ABRA“ den 1. und 2. Platz mit Glenny for fight bzw. Sensation. Den Preis überreichte am Sonntag (li.) die Familie Nick Zeddies von der Fa. ABRA am Samstag (re. oben) erhielt er ihn aus den Händen von Andreas Rabehl, ebenfalls vom Autohaus Braunschweig.



Auf dem Weg zum Sieg! Hendrik Schäfer auf Glenny for fight.

1.616
Nennungen



0 Liter Regen und
Sonne satt an
allen drei Tagen!

Reiterinnen und Reiter
aus 140 Vereinen



Die gerittene Gesamtstrecke aller

12341,-



GEWINNGELDER

1023 Pferde



ca. 3500 Besucher
an drei Tagen

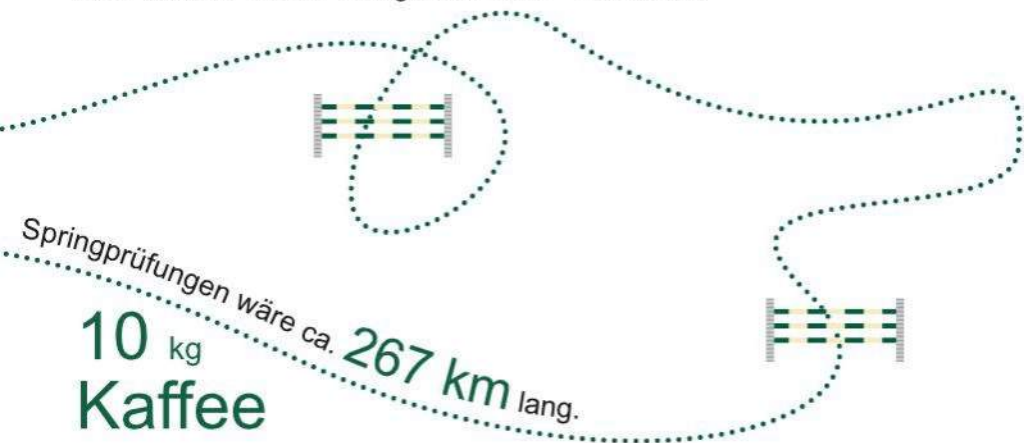
Das Turnier 2015 in Zahlen!

..... und wieder liegt ein erfolgreiches Turnier hinter uns! 47 Schleifen blieben beim gastgebenden Verein, acht davon waren sogar „vergoldet“.

Auch in der Stadtmeisterschaft waren zwei unserer Reiter erfolgreich, Sitta

Waitz wurde Dritte in der Großen Tour Springen, Julia Mayer landete ebenfalls auf einem dritten Platz in der Kleinen Tour Springen.

Glückwunsch allen Siegern und Platzierten!



10 kg
Kaffee

START

1800

Bratwürste

und 500

Nackensteaks



225 kg

Nudel- und Kartoffelsalat

1100 belegte

Brötchenhälften

Reitturnier in Volkmarode

3 Tage, 600 Reiter, 1600 Starts

Beim Reitturnier des PRC Volkmarode gibt es viel Lob für die Organisatoren.

Von Katharina Pahl

Braunschweig. Knapp 4000 Einwohner zählt Volkmarode. Und beim Reitturnier gaben Besucher zu: Den Braunschweiger Stadtteil im Nordosten kannten viele bislang nur von der Durchfahrt. „Dass es ein so großes Reitturnier in einem so kleinen Stadtteil gibt, ist bemerkenswert“, befand eine Zuschauerin, während sie gespannt auf den sportlichen Höhepunkt am zweiten Turniertag wartete: die Springprüfung in der Klasse S, die schließlich Hendrik Schäfer auf Sensation vom RFV Vechede gewann.

Insgesamt traten 600 Reiter und 900 Pferde in den verschiedensten Spring- und Dressurprüfungen an – rund 1600 Starts absolvieren die Teilnehmer an den drei Wettkampftagen. „Wir haben kaum Ausfälle“, berichtete Cheforganisatorin Monika Bergmann vom Pony- und Reitclubs Volkmarode erfreut. Mit krankheitsbedingten Absagen sei in der Regel immer zu rechnen, doch in diesem Jahr seien alle Starterfelder voll, erklärte die Vereinsvorsitzende, die viel Lob für die Organisation entnete.

Ein Teilnehmer beispielsweise startete nach zehn Jahren Pause erstmals wieder in Volkmarode. „Und er war ganz erstaunt, wie wir uns entwickelt haben“, so Bergmann. Großen Sport gab es zu sehen – namhafte Reiter wie beispielsweise Ronald Sandbrink aus Päse oder Joachim Winter vom RFV Westercelle/Altencelle waren unter anderem dabei.

Zum 43. Mal fand das Turnier am abgelaufenen Wochenende statt – erstmals übrigens im August und nicht wie üblich im September. Der Grund dafür liegt in der Landwirtschaft, Anfang September muss der Raps einge-



Franziska Bloch vom Gastgeber PRC Volkmarode belegte in der Stilspringprüfung Klasse M^a auf Avalon den zehnten Platz.

Foto: Peter Sierig

pflanzt sein. „Im kommenden Jahr aber starten wir wieder im September.“ Für Monika Bergmann und ihre Mannschaft ein großer Vorteil, liegt der Termin dann nicht in der Ferienzeit. „In diesem Jahr haben die Helfer auch mal mehrere Aufgabenbereiche“, betonte die Vereinsvorsitzende.

Für Emilie Peter vom RFV Vechede endete das Turnier frühzeitig: Die 18-Jährige stürzte am ersten Wettkampftag während der Springpferdeprüfung Klasse M und riss sich dabei die Bänder in der linken Schulter. „Die Sorge

um das eigene Kind ist natürlich groß“, berichtete Mama Eva Brennecke.

Tochter Emilie muss am Dienstag nun operiert werden und feiert ihren 19. Geburtstag am Donnerstag aller Voraussicht im Krankenhaus. Und trotzdem ließ es sich die Reiterin nicht nehmen, das Traditionsturnier gleich am Folgetag zumindest als Zuschauerin zu verfolgen. „Die Stürze müssen nicht sein“, erklärte Bergmann kopfschüttelnd. Doch sie kommen eben immer wieder vor – natürlich. „Das Pferd ist ein Lebewe-

sen. Es kann durch Schatten oder Fahnen beispielsweise irritiert werden“, gab die Vereinsvorsitzende zu bedenken.

Und Emilie? Die wird nach Ansicht von Mama schnellstmöglich wieder aufs Pferd steigen wollen.

Sehen Sie mehr!

Bilder vom Reitturnier in Volkmarode finden Sie online unter:

braunschweiger-zeitung.de

Reitturnier in Volkmarode

Mal Konkurrent, mal Helfer in der Not

Christoph Schlomm ist beim Turnier sowohl als Reiter als auch als Hufschmied am Start.

Braunschweig. Ein volles Programm an diesem Wochenende hatte Christoph Schlomm. Der Reiter des RFV Crenlingen war in Volkmarode mit vier Pferden am Start. Teilweise ist der 24-Jährige mit zwei Pferden in einem Wettbewerb dabei. Doch nicht nur das: Auch als Hufschmied ist er bei dem Traditionsturnier gefragt.

„Nein, die Übersicht verliere ich nicht“, erklärt der junge Mann, der von Trainer Ulrich Meyer betreut wird, schmunzelnd. Gerade ist er die Zwei-Phasen-Springprüfung Klasse M* geritten. Während des Gesprächs blickt Schlomm immer wieder zum Konkurrenten im Blick.

In Volkmarode startet der Crenlinger Reiter nach eigener Aussage, seitdem er denken kann. Er schätzt beispielsweise die Qualität des Bodens. „Der ist sehr, sehr gut hier.“

Zum ersten Mal in diesem Jahr kümmert sich der junge Reiter in Volkmarode um die Veranstaltung von Hufeisen. Schlomm ist gefragt – beispielsweise beim Wandrohen des Turniers ein Eisen ver-



War im Dauereinsatz: Christoph Schlomm.

Foto: Barbara Fied

geben. „Hier muss es schnell gehen, schließlich müssen die Pferde schnell wieder startbereit sein.“

berichtet der Crenlinger. Seit zweieinhalb Monaten ist der 24-Jährige nun selbstständig als

staatlich geprüfter Hufbeschlag-schmied.

Schlomm richtet den Blick abermals zum Turnierplatz. Mit Luciena liegt er auf Platz eins. Und nur noch wenige Starter müssen in den Patrons. Die Springprüfung Klasse A** und der talentierte Sportler zu diesem Zeitpunkt bereits gewonnen.

Wenn Schlomm spricht, dann übrigens permanent im Plural. „Was wäre ich ohne mein Team?“, stellt der Crenlinger eine Frage – und beantwortet sie im nächsten Atemzug selbst: „Ohne mein Team wäre das alles in dem Umfang nicht möglich.“

Und nun steht auch fest, dass der Reiter das Zwei-Phasen-Springprüfung in dieser Klasse für sich entschieden hat. Das Gewinnpferd in diesem Fall, Luciena also, hat Schlomm übrigens selbst gezogen und ausgebildet.

Mit Empire landet der Reiter in diesem Wettbewerb weiter hinten – in diesem wohlgeordnet. Denn die Springprüfung der Klasse M* gewinnt er schließlich mit diesem Pferd.

Orkan pustet Vorbereitung durcheinander

Vor dem 43. Reitturnier in Volkmarode mussten die Verantwortlichen viele umgestürzte Bäume beseitigen.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. Pünktlich zum Beginn der 43. Auflage ihres Reitturniers am Freitag wollten die Verantwortlichen des Pony- und Reiterclubs Volkmarode eigentlich die Grillzettel neu renoviert haben. Doch der Orkan Anfang Juli machte die Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Zahlreiche entwurzelte Bäume sorgten für tagelange Extraschichten. Wenn die Veranstaltung heute beginnt, wartet auf die ehrenamtlichen Helfer noch einiges mehr an Arbeit.

„Der Termin in den Sommerferien passt uns eigentlich gar nicht in den Kram. Viele Helfer sind im Urlaub“, berichtet Vereinsvorsitzende und Hauptorganisatorin Monika Bergmann. Statt sonst um die 300 Ehrenamtlichen stünden dieses Jahr bestenfalls 100 zur Verfügung. Die Arbeit am Wochenende verteilt sich also auf weniger Schichten.

Dass die traditionelle September-Veranstaltung diesmal früher stattfindet, ist auf landwirtschaftliche Zwänge zurückzuführen. Auf den als Dreivierteljährigen, die meisten Kezern auf dem Burghof Fischer wurde aus Rücksicht auf den Verein und dessen Veranstaltung rund 90 Jahre lang nur Getreide angebaut. „Für das Boden war es jetzt aber wichtig, dass dort zwischendurch mal eine Blatfrucht angebaut wird“, er-



Monika Bergmann (vorne) steht an einem der Bäume auf dem Burghof Fischer, die dem Sturm zum Opfer gefallen sind. Die ehrenamtlichen Helfer mussten viele Stunden in die Arbeit mit Kettenägen investieren.

Foto: Henning Thobaben

klärt Hofbesitzer Lothar Fischer. Weil die Wahl auf Raps fiel und dieser Anfang September in der Erde sein muss, fällt für das Turnier nur der August-Termin.

Inmerlert wird der Stress in den nächsten Tagen dadurch gemindert, dass die TeilnehmerInnen im Vergleich zum Vorjahr etwas ge-

schürmpft sind. 2014 musste das Turnier aufgrund der vielen Meldungen sogar um vier Tage ausgedehnt werden. „Diesmal haben wir die Prüfungen rechtzeitig geschlossen“, erklärt Monika Bergmann. Aber auch so sind es noch knapp 600 Reiter und 900 Pferde, die rund 1600 Starts absolvieren.

Wenigstens eine Sorge sind die Organisatoren diesmal frei Gedankens um schlechtes Wetter. „Denn das hat keine Rolle gespielt. Sah es vor einigen Tagen noch danach aus, als müssten angesichts der hohen Temperaturen große Mengen Wasser zur Behandlung der Plätze her, so sind diese Maßnah-

DAS TURNIER

Das Turnier findet vom heutigen Freitag bis Sonntag auf dem Burghof Fischer im Kintzenberg in Volkmarode statt. Beginn ist heute und morgen jeweils um 7.30 Uhr, am Sonntag um 7 Uhr.

Sportliche Höhepunkte sind die Springprüfungen der Klassen M (ab Sonntag, 11.15 Uhr) und L (Samstag, 17.15 Uhr und Sonntag, 9.30 Uhr), die M-Dressur (Sonntag, 14 Uhr) sowie der einjährige Faltwettbewerb (Sonntag, 12.30 Uhr).

Die Siegerehrung für die Stammtourneer findet in diesem Jahr aufgrund des frühen Turnierstarts nicht in Volkmarode, sondern auf einer besonderen Veranstaltung ohne Pferd statt. Vorgelesen ist das letzte September- oder erste Oktoberwörterbuch.

thobaben

men nach der Abkühlung und den starken Regenfällen in Wochenbeginn wird überflüssig.

„Laut Prognose werden wir bestes Wetter erleben“, sagt Monika Bergmann. Und dann werden die Brauweiler dem Publikum sicher auch in der alten Grillzettel gut schmecken.

Unsere nächsten Turniere:

7. Volkmaroder Pony-Tage

12. - 13.03.2016

44. Herbst-Turnier

16. - 18.09.2016



Unser Dank gilt allen Sponsoren, Partnern und Freunden des PRCV für ihre tatkräftige Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und würden uns freuen, wenn wir Sie auch 2016 wieder an unserer Seite begrüßen dürften.